
QUERDENKEN

711 – Stuttgart

PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung: Richtigstellung FAZ / Audienz bei König Peter I.

Stuttgart/15.12.2020 In dieser Pressemitteilung informieren wir über die Richtigstellung zum Artikel „Audienz bei König Peter I.“, der in der FAZ am 26.11.2020 erschienen ist. Wir haben die FAZ bereits am 28.11.2020 um Richtigstellung gebeten.

Sehr geehrter Herr Soldt,

Wir möchten die Süddeutsche Zeitung an den Presskodex erinnern und fordern Sie höflichst dazu auf, in Ihrem Artikel bis **28.11.2020 12:00** folgende Punkte richtigzustellen (Pressekodex, Ziffer 3):

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/querdenker-um-michael-ballweg-treffen-reichsbuerger-peter-fitzek-17070780.html>

1. Das Treffen sollte geheim bleiben. „Bitte teilt diese Information NICHT weiter“, schreibt Querdenken-711-Gründer Michael Ballweg in der Einladung an ausgewählte Aktivisten.

Dazu folgende Richtigstellung: Nachdem bei einem Sicherheitstest unserer internen Kommunikationssysteme „Maskenaktion 09.11.2020“ interne Informationen nach außen gedrungen sind, siehe Pressemitteilung „Maskenaktion 09.11.2020 | Wie sich Fakenews verselbständigten“ haben wir unsere Kommunikationsmaßnahmen angepasst – vertrauliche Informationen werden nicht mehr über E-mail kommuniziert. Die Verbreitung dieser Fakenews haben dazu geführt, dass aufgrund falscher Informationen alle Behörden in Deutschland Polizeikräfte gebunden haben und alle Schulen und Eltern über die angebliche Aktion informiert haben.

Den kompletten Vorgang haben wir in einem Video dokumentiert, das Sie unter folgender Adresse finden:
<https://youtu.be/xf9s6BvON6E>

2. „Es hat sich irgendwie diktatorisch angefühlt“

Das überzeugte offenbar nicht einmal den Pressesprecher des Bündnisses. Denn Stephan Bergmann hat „Querdenken“ verlassen. In einem Video auf Youtube wandte sich Bergmann am Sonntag an seine Anhänger und sprach von einem „Schockzustand“. „Leider hat der Michael eingeladen, ohne dass die Leute es wussten, ein Großteil zumindest, wo es hingehet, zu dem als Reichsbürger bezeichneten König von Deutschland, und damit ist ein medialer Supergau entstanden, der auch absehbar war.“ Ballweg habe die Eingeladenen „dieser Situation ausgeliefert“, das sei eine „ziemlich schlimme Sache von Verrat, das fühlt sich an, wie wenn man verarscht worden wäre, ins offene Messer gelaufen“.

Dazu unser Statement: Herr Bergmann war schon seit Anfang Oktober nicht mehr als Pressesprecher aktiv, sondern vornehmlich für die „Youtube“ Mixed-Zone auf den Demonstrationen. Herr Bergmann war auch nicht auf dem Treffen, kann dazu also keine Aussage machen. Warum die plakative Aussage von Hr. Bergmann in einem Artikel übernommen wird, obwohl er zu dem Treffen gar nichts sagen kann, und damit als Quelle nicht dient, kann ich nicht nachvollziehen.

Ich bitte Sie deshalb, diesen Passus zu löschen.

3) Und auf der Berliner Demonstration Anfang August zitierte er auf der Bühne den Slogan der antisemitischen Verschwörungsbewegung „QAnon“: „Where We Go One, We Go All.“

Wörtlich habe ich folgendes auf der Bühne gesagt:

“Where we go one, we go all – meine eigene Interpretation. Wenn wir uns vereinen, dann entsteht eine Kraft, die unaufhaltbar ist.

Ich habe viele Kommentare gelesen, die hoffen, dass Donald Trump alle rettet - und die dann enttäuscht waren, als er die Maskenpflicht eingeführt haben.

Für mich steht Q für das englische Wort „Question“, eine Gruppe von Fragestellern, die uns zum Nachdenken und Recherchieren anregen.

QUERDENKEN heißt für mich:

- Eigenverantwortung
- Selbstbestimmung
- Liebe
- Freiheit
- Frieden
- Wahrheit“

Ich habe damit eben gerade eine Distanzierung davon vorgenommen, dass man sich auf „Retter“ verlässt, sondern stattdessen in die Eigeninitiative und Eigenverantwortung geht.

Ich bitte Sie darum, dies richtig zu stellen.

Ich habe eine Frage zu folgendem Passus:

„Der baden-württembergische Verfassungsschutz beobachtet die „Querdenker“ zwar weiterhin nicht, aber anders als im Frühjahr kommt das Amt nun zur Einschätzung, dass „unter den Organisatoren der Querdenken-Veranstaltungen wie auch im näheren Umfeld der Initiative“ derzeit „Extremisten“ tätig seien. Anfänglich hatten die Verfassungsschützer nur Unterwanderungsversuche der neuen Bewegung durch bekannte Rechtsextremisten beobachtet. Mitglieder von „QAnon“, der AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative“, der NPD sowie der Partei „Die Rechte“ würden regelmäßig an **Veranstaltungen** der Querdenker in Baden-Württemberg teilnehmen.*

1. „Extremisten“ - Bitte stellen Sie mir den Bericht des Verfassungsschutzes zur Prüfung zur Verfügung. Wir können selbstverständlich selbst eine Anfrage stellen, aber das haben Sie ja bereits erledigt und wir können den Prozess abkürzen.
2. Wie kann ich Mitglied bei „QAnon“ werden? Gibt es eine Organisation, die mir bisher unbekannt ist? Bitte teilen Sie mir die Webseite der Organisation mit.
3. Veranstaltungen: Bitte teilen Sie mir mit, um welche Veranstaltungen es sich handelt. Mir sind keine Treffen der „Querdenker“ bekannt, bei denen ein Austausch mit den genannten Gruppen stattfindet. Meinen Sie mit „Veranstaltungen“ Demonstrationen? Dann sollten Sie das bitte auch so schreiben und bitte Richtigstellung veröffentlichen, dass diese Personen nicht auf der Bühne sprechen.

Die Frage 1 wurde von der FAZ mit folgendem Statement beantwortet: „Wenden Sie sich mit der Frage doch am besten direkt an den Verfassungsschutz.“

Die Fragen 2 + 3 sind bis heute unbeantwortet.

Am Ende dieser Pressemitteilung möchten wir noch auf folgende Gesetzesentwürfe hinweisen:

GEPLANTE GESETZESÄNDERUNGEN

Änderung Bundeswahlgesetz - Ausschussdrucksache: 19(14)197(2)

Vorgeschlagen wird einer neuer § 52 Abs. 4 BWahlG, der das Bundesministerium des Innern ermächtigen soll, im Falle einer Naturkatastrophe oder eines ähnlichen Ereignisses höherer Gewalt, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates von den Bestimmungen über die Aufstellung von Wahlbewerbern abweichende Regelungen zu treffen, um die Benennung von Wahlbewerbern ohne Versammlungen zu ermöglichen.

Verschiebung der Bundestagswahl - Aktenzeichen: WD 3 - 3000 - 183/20

„Verschiebung der Bundestagswahl - Verfassungsrechtliche Aspekte und Konsequenzen“

Ansprechpartner

presse@querdenken-711.de

Bitte nutzen Sie für Presse-/Interview-Anfragen dieses Formular:

<https://bit.ly/3d98Cyg>

Weitere Informationen

www.querdenken-711.de